



Drei Jahre, nachdem ihr Bruder Georg Rang drei beim Kart-Klassiker in Saalfelden einfuhr, gelang Ines Gruber aus Gars/Kamp nun derselbe Erfolg. Die 15-Jährige holte beim Debüt für ihr neues Team Eastreal Power Racing Rang drei.

FOTO: PRIVAT



Beim 24-Stunden-Kart-Rennen in Saalfelden dabei: Die SVN-M-Crew Marcus Haimbuchner, Daniel Trapp, Marco Leoff, Robert Schweller, Margarete Haimbuchner, Max Haimbuchner, Franz Böck, Norbert Engel, Stefan Haimbuchner und Teamchef Gerold Hofbauer.

FOTO: PRIVAT

# 24 Stunden im Kart verbracht

**KARTSPORT** / Eine Start-Kollision kostete den SVN-M-Kart-Racern aus Horn einen Podestplatz. Ines Gruber aus Gars schaffte diesen mit ihrem Team – Rang drei!

Beim traditionellen 24-Stunden-Kart-Rennen in Saalfelden war auch wieder das SVN-M-Team aus Horn am Start.

Bereits die Anreise erfolgte bei nassem Wetter wie Vereinssprecher Mario Gerstorfer berichtete und auch das freie Training stand zunächst unter dem Einfluss einer nassen Fahrbahn. Dennoch erzielte Marco Leoff vom SVN-M-Team die schnellste

Rundenzeit, die auch bei auf-trocknender Strecke von der Konkurrenz – insgesamt waren 26 Teams am Start – nicht mehr unterboten wurde. Da Leoff seine Leistung auch im Qualifying bestätigte, starteten die Waldviertler von der Pole-Position ins Rennen. Dort lief es auch für die Garserin Ines Gruber perfekt, die in ihrem Team – Eastreal Power Racing – Schnellste war. Das

Rennen selbst begann für die Horner mit einer Schrecksekunde. Nach einer Kollision rutschte der SVN-M auf den 17. Rang zurück.

Trotz dieses Rückschlags kämpften sich die Waldviertler zurück, verringerten Stunde für Stunde ihren Rückstand auf die Spitze. Schlussfahrer Marcus Haimbuchner gelang schließlich noch der Sprung auf Rang fünf.

Weiter vorne klassierte sich indes die 15-jährige Ines Gruber. Drei Jahre, nachdem ihr Bruder Georg Rang drei beim Kart-Klassiker eroberte, landete sie nun ebenfalls am Stockerl – Rang drei beim Debüt für das neue Team.

„Bewundernswert, dass Ines mit ihren 15 Jahren eine so konstante Fahrleistung hinzauberte“, jubelte Eastreal-Teamchef Tom Urbanek.